

I. Vorlage

Beratungsfolge - Gremium Bau- und Werkausschuss	Termin 08.11.2023	Status öffentlich - Kenntnisnahme
---	-----------------------------	---

Blühflächen im Stadtgebiet - Bericht 2023

Aktenzeichen / Geschäftszeichen ---	
Anlagen: Anlage 1 - Unterhaltskosten	

Beschlussvorschlag:

Der Bericht dient der Kenntnisnahme. Eine Beschlussfassung ist nicht erforderlich.

Sachverhalt:

In der Sitzung des Bau- und Werkausschusses am 09.10.2019 wurde vom Baureferat/Grünflächenamt eine umfangreiche Vorlage unter dem Titel „Neue Leitlinien für das städtische Grün“ vorgestellt und beraten. Das Grünflächenamt zeigte darin die Möglichkeiten durch Extensivierung, Ansaat und Anpflanzung in öffentlichen Grünanlagen, im Straßenbegleitgrün und in Außenanlagen städtischer Gebäude arten- und blühreiche Pflanzengesellschaften zu etablieren, um dem Ansinnen des Volksbegehrens „Rettet die Bienen“ sowie dem neuen bayrischen Artenschutzgesetz gerecht zu werden.

Aus dem Gremium wurde der Wunsch geäußert, dass das Grünflächenamt jährlich einen Sachstandsbericht zu den neu geschaffenen Blühflächen dem Ausschuss vorlegt.

In 2023 wurden im Stadtgebiet insgesamt an acht Standorten neue Blühflächen auf einer Fläche von rd. 750 m² durch Anpflanzungen geschaffen. Die Herstellung der Flächen erfolgt zum Teil in Fremdvergabe im Rahmen städtischer Baumaßnahmen, zum Teil in Eigenleistung durch die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Grünflächenamts. Im Einzelnen:

PG	Objekt	Typ	Art	Fläche
1017	Jugendtreff Oase	Staudenmischpflanzung	Staudengesellschaft GrfA	39 m ²
656	Grüne Bänke Innenstadt	Staudenmischpflanzung	Staudengesellschaft GrfA	68 m ²
458	Hans-Vogel-Straße	Staudenmischpflanzung	Staudengesellschaft GrfA	14 m ²

648	Hallstraße	Staudenmischpflanzung	Staudengesellschaft GrfA	8 m ²
512	Fronmüllerstraße	Staudenmischpflanzung	Staudengesellschaft GrfA	263 m ²
485	Festplatz Stadeln	Staudenmischpflanzung	Staudengesellschaft GrfA	148 m ²
284	Farrnbach-Schule	Staudenmischpflanzung	div. Staudenmischungen	72 m ²
997	Vorplatz Kulturforum	Staudenmischpflanzung	Staudengesellschaft GrfA	125 m ²
	Summe			738 m²



Staudenmischpflanzung Festplatz Stadeln

Insgesamt ist damit der Bestand an artenreichen Blühflächen seit Herbst 2019 um rd. 6.300 m² auf insgesamt rd. 9.200 m² angestiegen. Im Einzelnen:

Jahr	Fläche gesamt	Staudenmischpfl.	Anteil	Ansaatflächen	Anteil
vor 2019	2.922 m ²	2.698 m ²	92,33%	224 m ²	7,67%
2019	1.134 m ²	460 m ²	40,56%	674 m ²	59,44%
2020	1.550 m ²	571 m ²	49,65%	579 m ²	50,35%
2021	2.382 m ²	726 m ²	30,48%	1.656 m ²	69,52%
2022	868 m ²	263 m ²	30,28%	605 m ²	69,72%
2023	738 m ²	738 m ²	100,00%	0 m ²	0,00%
Summe	9.193 m²	5.455 m²	59,34%	3.738 m²	40,66%

Gleichzeitig ist aber festzustellen, dass der jährliche Zuwachs an artenreichen Blühflächen im Berichtszeitraum rückläufig und in diesem und im vergangenen Jahr unter 1.000 m² gesunken ist. Dies hängt auch mit dem höheren Pflegeaufwand bei gleichbleibender Personalstärke für Staudenmischpflanzungen gegenüber Ansaatflächen zusammen (s. u.).

Ausblick

Seitens des Grünflächenamts ist weiterhin vorgesehen, die Blühflächen jährlich kontinuierlich auszuweiten. In 2024 ist beispielsweise vorgesehen, an verschiedenen Baumscheiben im Stadtgebiet (Lindenstraße, Kannenbergstraße, Ullsteinstraße) einzelne Baumscheiben in Staudenmischpflanzungen umzuwandeln bzw. die bodendeckende Gehölzpflanzung durch Ansaatflächen zu ersetzen. Ebenso ist weiterhin vorgesehen, bei Baumaßnahmen des Grünflächenamts Staudenmischpflanzungen zu etablieren (Kaiserplatz, Förderzentrum Nord, Freisportanlagen Schulkomplex Fronmüllerstraße u. a.).

Im Haushalt 2020ff steht für diese Maßnahmen ein jährlicher Pauschalansatz im Vermögenshaushalt von 25 T€ für die Umwandlung von Flächen im Straßenbegleitgrün zur Verfügung. Sofern es eigene projektbezogenen Mittel für Außenanlagen, werden die Kosten aus diesen Haushaltsstellen finanziert. Aktuell stehen hier in 2023 noch rd. 17 T€ zur Verfügung, die als Haushaltsrest nach 2024 übertragen werden sollen. Bei Maßnahmen in Eigenleistungen wer-

den lediglich die Materialkosten auf dieser Haushaltsstelle verrechnet, die Arbeitsleistung wird nicht gesondert intern verrechnet.

Erhöhter Pflegeaufwand

Im Zuge der Haushaltskonsolidierung 2010 wurde u. a. die Pflege der Baumscheiben im öffentlichen Straßenraum deutlich reduziert, Rasenflächen wurde der Vorzug gegenüber bodendeckende Gehölz-Unterpflanzungen gegeben. Die Umwandlung in arten- und blühreiche Staudenmischpflanzung verkehrt nun dies ins genaue Gegenteil.

Aus der Nachkalkulation der Eigenleistung des vergangenen Jahres ergibt sich für eine bodendeckende Gehölzpflanzung und eine gemulchte Staudenmischpflanzung ein ungefähr gleich hoher jährlicher Pflegeaufwand von ca. 15 Minuten pro m², jedoch ein deutlich höherer gegenüber Rasenflächen mit dreimaliger Mahd (3 Minuten pro m² und Jahr) und Wiesenflächen mit einmaliger Mahd (1,50 Minuten pro m² und Jahr). Die beigefügte Anlage zeigt die Auswertung der Nachkalkulation 2022 anhand von jeweils vier ausgewählten Beispielen mit ungefähr gleicher Flächengröße.

Da zum überwiegenden Teil in der Vergangenheit im öffentlichen Straßenraum Rasenflächen in Staudenmischpflanzungen umgewandelt wurden bzw. neu angelegt wurden, kann vereinfacht gesagt werden, dass bei einem insgesamten Zuwachs von 8.000 bis 10.000 m² Staudenmischpflanzungen ein Wert erreicht ist, der eine zusätzliche Arbeitskraft vollständig binden würde.

Noch ist dieser Wert nicht erreicht und wird auch in den nächsten Jahren nicht erreicht werden, aber das Grünflächenamt wird deutlicher auf den Aspekt des jährlich steigenden Unterhaltsaufwands achten und beispielsweise Ansaatflächen den Vorzug vor Staudenmischpflanzungen geben müssen, auch wenn seitens der Bevölkerung der Wunsch nach Staudenmischpflanzungen deutlich höher ist als der nach Ansaatflächen.

Sofern seitens des Stadtrats weiterhin gewünscht ist, die arten- und blühreichen Staudenmischpflanzungen fortzuführen und auszubauen, wird auch irgendwann der Punkt erreicht sein, bei dem man über zusätzliche Stellen im Grünflächenunterhalt im gewerblichen Bereich reden muss - oder über eine Einschränkungen der Umwandlung von monotonen Straßenbegleitgrünflächen in insektenfreundliche Blühstreifen.

Finanzierung:

Finanzielle Auswirkungen		jährliche Folgekosten	
<input type="checkbox"/> nein	<input checked="" type="checkbox"/> ja	<input type="checkbox"/> nein	<input checked="" type="checkbox"/> ja
Gesamtkosten 25.000 €		s. Anl. €	
Veranschlagung im Haushalt			
<input type="checkbox"/> nein	<input checked="" type="checkbox"/> ja	Hst. 6300.9502.0000	Budget-Nr. 67000 im <input checked="" type="checkbox"/> Vwhh <input checked="" type="checkbox"/> Vmhh
wenn nein, Deckungsvorschlag:			

Prüfung der Klimarelevanz:

<input checked="" type="checkbox"/>	Prüfung der Klimarelevanz nicht notwendig			
<input type="checkbox"/> -- Stark negative Klimawirkung	<input type="checkbox"/> - Negative Klimawirkung	<input type="checkbox"/> 0 Keine oder geringe Klimawirkung	<input type="checkbox"/> + Positive Klimawirkung	<input type="checkbox"/> ++ Stark positive Klimawirkung
Begründung: Prüfung der Klimarelevanz erfolgte bereits bei der Vorlage im BWA 2019				
Alternativvorschlag (nur bei stark negativer Klimawirkung auszufüllen):				

Beteiligungen

- II. BMPA / SD zur Versendung mit der Tagesordnung
- III. Beschluss zurück an **Grünflächenamt**

Fürth, 13.10.2023

gez. Lippert

Unterschrift der Referentin bzw.
des Referenten

Grünflächenamt Bergmann, Ernst	Telefon: (0911) 974-2880
-----------------------------------	-----------------------------

Folgende Beratungsergebnisse sind vorhanden:

Ergebnis aus der Sitzung: Bau- und Werkausschuss am 08.11.2023

Protokollnotiz:

Beschluss:

Beschluss: